

Sonntag den 27. Februar 1898.

Zur bevorstehenden

Confirmation

empfehlen in grösster Auswahl hervorragende Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleider-Stoffen, ebenso Leinenwaren, fertige Wäsche.

Corsets. Tailleurtücher. Taschentücher. Schirme. Handschuhe. Kragen und Jackets.

nur neue, geschmackvolle, gutstehende Façons. Verkauf, wie bekannt, zu sehr billigen, festen Preisen.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertheuerung geschützt.

Neu aufgenommen: Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 23, Part., I. u. II. Etage.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtheater, 26. Februar. „In weissen Hüllen“, Lustspiel in 8 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Koberger. Die Novität spielt im Salzfammerey. Diesmal führen die Autoren nicht weniger als drei Verheirathete ins Treffen. Die üblichen zwei Verlobungen genieren nicht mehr, denn Zeitgenossen sind sie. Da ist also die hübsche Schöne Josepha Vogelhuber, eine noch junge, lebens- und bewegliche Natur, die von dem Jährling Leopold geliebt wird, dessen Sinn danach steht, „Weisser Hüllen“ zu heißen. Allein die Schöne schwärmt für den Reichthum der Siedler, einen alljährlich zu Communion für ihr eintrittender Gott. Dieser verachtet sich jedoch keineswegs in der Tochter des Berliner Geschäftsmannes, sondern, Unglücksfälle der Siedler, der Anzahl einer geeigneten Stützfamilie und daher dem grämlichen Papa in tiefer Seele verlobt. Um den jahrelangen Streit zu beendigen, hat die Schöne dem alten Sälzhammer vorgezogen, durch ein Verlöbniß ihrer Kinder die Sache zu schlichten. Infolgedessen wird Sälzhammer zum nach dem Salzfammerey geführt, verlässt aber dort sein Herz an Fräulein Hingelmann, ein hübsches Professorstöchlein, und gewinnt, trotz einer schmerzhaften Glagie, die sein jugendliches Haupt schmückt, Gesellen. Allein Mäns, ein und Schlawitz besitzen dem Reichthum dazu, die Hand der schönen Siedler zu erhalten, und da die Wohlthaten ihre Hoffnungen nun doch endlich gebrochen sind, so beschließt sie es angeschlossen, den getreuen Leopold nicht länger (schamlos) zu lassen, und wenn der Vorkang fällt, sehen drei Brautpaare auf der Bühne. Das alles ist recht leicht gehalten. In Papa die Schöne präsentiert sich ein Berliner Lebenswandeliger Siedler, der das Publikum vorzüglich unterhält. Eine sehr ansehnliche Bühnenscene ist der Bräutigamsfeier gewidmet. Der Vortrag ist die handlichen Personen sorgfältig gezeichnet, als in verschiedenen ästhetischen Studien. Am einer glücklichen und alter Schwäbchen ist es auch nicht zu weit das Publikum Denken, die gern lachen wollen, eine willkommene Sache sein. Das Ganze ist sehr nach einem auf die geöffneten Schritte niederkriechenden Klagenes aufgenutzt und überdies kommt auch ein niedlicher Dampf, mit welchem dem Siedler, angebracht. Man sieht, die beiden lieblichen und gemachten Herren Verlober sind unermüdlich in wirtungsvollen Erfindungen. Das Stück enthält lauter dankbare Rollen. Der Reizende spielt den im Vorzimmer der erfindenden, niedrigen und ansehnlichen Berliner Siedler, guttlich deutlich und bezeichnend. Fräulein Arnold war als Josepha Vogelhuber gut und hätte nur etwas besser sein müssen. Eine selbige Wirkung im Salzfammerey geübt sich, jedoch. Der Schwadobauer lang sie ganz hübsch und wurde lebhaft applaudirt. Der Reichthum der Siedler war mit Herrn Engelhardt nicht zum Vortheil der Novität. Das Siedler der Künstler selbst zu helfen, denn er spielte ohne Humor, trocken bis zur Vagheit und fand ganz und gar nicht ein richtiges Ziel. Warum ist aber Herr Siedler auch seit Wochen zu allen Novitäten verurtheilt, welche seiner fantastischen Verbindung durchaus kein liegen, während nur doch in Herrn Engelhardt einen sehr guten und allgemein anerkannten Vertreter dieses nachsichtigen. Unserem Schwadobauer wird durch diese verkehrte Besetzung zweifellos ein schlechter Dienst erwiesen, denn sie trägt sicher nicht dazu bei, seine Verdienste zu hegen. Auch ist es dem Erfolg der Siedler-Novitäten keineswegs förderlich. Es wäre besser, dieses doch sehr unangenehme Experimentieren häufig zu unterlassen. Eine feine Concertfuge liess Herr Bogler als Privatgelehrter Hingelmann. Al. Albeder (Gärdner) spielte so wenig, das wohl kaum jemand diesen Sprachfehler bemerkt haben würde, wenn sie ihn nicht selbst verzeihen hätte. Als Jährling Leopold hatte Herr Hingel eine feine Momente im dritten Act. Der überreichliche Diast ist ihm nicht besonders gelohnt und das nicht einmal habend, sel. Poco genügt als Entzile und sel. Was als schneidige Keil. Nach dem fand sich Herr Matzias mit dem Arthur Sälzhammer ab und Herr Sälzberg zeigte die Ladung als Venter Kohl. Unter den Siedlern der jährlichen Epochenrollen sind noch Herr Sälzberg (Wesler Bernbach) und sel. Schönte (Gams) lobens zu erwähnen. Sehr hübsch nahm sich die neue Decoration: „Zeit zum weissen Hüllen“ aus. * Concert von Emil Göge und Fritz Wobasch. Er ist doch immer noch der folgende Emil“ wird sich gehen so Wandler gehen haben, obgleich der Zeit auch an vielen herrlichen Stimmten nicht fehlend vorübergegangen ist. Das Emil Göge in der Oper gefiel bei, ist all-

bestant. Man muß ihn z. B. in „Matzias“ gehört haben, um zu wissen, in welcher Epöde er selbst abgebrochenen Zeit zu erleben vermochte. Die Weiten kennen ihn hier wohl nur als Vorkenner. Es ist ja ganz natürlich, daß er in das gefragte Programm eines feinen Gauselungen hatte. Jedens glücklich, was er aber nicht dem. In der Groß-erziehung fiel vor allem auf, daß der Stimmte sehr viele Stellen schwer werden Gerade hier ist es nicht angebracht, wenn immer aus dem Rollen geschickt wird. Ein vorkenner Zug muß durch das Ganze gehen, milde, mitregend und doch durchdringend. Auch mit der feinen Scherzung der Melodie bei unzufolge, wenn man sich nicht einziger haben erklären. Die gr. Matzias hingegen dauern, am der Stelle, wo das ganze Orchester ist, mit genaugem Besondere eintritt, die Blausilmo-Record der Einleitung zu bringen, mögen die Siedler wieder. Auch die beiden Stellen aus den Melodien der Siedler, die ich von Emil Göge gehört. Allerdings ist es derjenige Siedler, der sich auf dem Dingenapulle. Im Besell hatte es natürlich nach diesen Bedingungen, die des Publikums nicht. Der Schlußstimmten von „Am Siedler“ war aber nicht auf der Vogelwelt“ gelernt. Leider hatte Herr Göge gefehlt, was mit seinem Geiste, der vorzüglichlich Reiterfingern, Auszüge Matzias spielte. Dem größten Erfolg gelang sich der phänomenale Zener mit drei Vektoren. Die glänzende Siedler der Stimmten mit ihrem befreitenden Schmelz und die überaus anmutende, ließ den Nagel auf den Kopf treffende Vortragweise werden wieder angebracht. Nun zu Herrn Wobasch! Er ist auf alle Fälle eine Ausnahme. Andere Rezensenten haben nach dem Concerte einen gemüthlichen Rater, Herr Wobasch ist ein über schon vorher gehabt zu haben, vor dem Schwammischen nämlich. Wie sollte man sich's denn auch sonst erklären, daß ein Künstler des Gedächtnisses und Verhältnisses in so unzeitiger Weise verläßt! Sichtlich ist ihm die ganze Gauselungsgeschichte heute Nacht nochmals im Traume erschienen. (Sicher der Homburg) wird's ihm vorgemacht haben, wie „zeitlich“ und zeitlich der Herr Siedler in die lustige Beschäftigung gekommen ist. Der Partikular gab ihm sichtlich mit der Beside ein hinter die Ohren, die Coucette hoch mit einer Wabel, weil er immer wo anders hinget. Die Kapellons (Schmetterlinge) kamen heran und sprachen: „Siedler, warum wolltest Du denn nicht mit uns spielen? Eine Fäule sind die wach zu lassen? Zwei Herren lachen sich dann vorfallen. Ich bin Boganni, die Witwathal mit unzufolarem Gedächtnisse. Sie scheinen mich nicht zu kennen.“ Und ich heisse Hingelmann. Warum lachst Du mir denn aus, wenn Herr Siedler? Aber ich unter Siedler antworten kann, haben ich Siedler, Bantolon und Colombine ich sehr beschäftigt. Was sie ihm ins Die legen, was sichtlich nicht sichtlich. Mit Wobasch stellt er sich nach mit zum Matzias gegen die Wobasch an. Da nimmt ihn ein Herr Siedler beim Kragen. Wobasch, ist wann magst man einen so sonderbaren Siedler in meiner Neuzaubere-Verapraz? Gleichzeitig hält Siedler (Wobasch) ein Siedlerchen in die Höhe und sagt lebhaft gefühllos auf 3 Minuten. Ein Siedler im Siedler mit herzerlösendem Stimm und sehr gedruckter Note (Wagner) murren etwas von „Ist ein Siedler“. Von allen Seiten drängen sich Menschen heran: „Wir wollen zwei Verlobtes und den Siedler-Walzer von Chopin. Von Siedler wollen wir nicht.“ Siedler das Siedlerliche Siedler erwartet der Frauung nicht ein richtiges Zententz nicht aus dem Ererbten heraus. Siedler, hemmt ein hübscher Siedler seine Feder bis auf den Grund. Mit Siedlerstimmten schreibt er „er“. In Siedler geschick erachtet erachtet erachtet. „Im Siedlerstimmten, wach ein sichtlich Traum! Was mag da erst in der Zeitung stehen?“ Nicht viel! „Herr Wobasch hat und gehen einen rechten Siedlerstimmten bereitet. Wir bitten ihn aber, das er sichtlich bekannt geht, wenn ihm gemacht wird, damit einen die Nachahm nicht immer lo zu gehen, wenn man laßt.“ Compes de la Porte.

Zwischenamt Halle: Aufgehoben.

25. Februar. Der Siedler Herr Siedler und Emilie Siedler, Martinstraße 9 und Leipzigstraße 12. Der Schulgutsverwalter Wilhelm Siedler und Martha Siedler, Steinbühlstraße 4 und Wille Wobasch 6. - Der Reizungsbeamter Wilhelm Siedler und Wille Wobasch, Berlin und Wobaschweg 6. Der Kaufmann Karl Siedler und Wille Wobasch, Wobasch und Wobasch. 26. Februar. Der Siedler Hermann Siedler und Wille Wobasch, Coltesstraße 17 und Wobaschstraße 17. Der Siedler Karl Siedler und

Anna Henne, Sandbühlstraße 9. - Der Siedler Karl Siedler und Wille Siedler, Siedlerberg und Siedlerstraße 14. - Der Siedler Albert Wobasch und Wille Wobasch, Siedlerberg und Siedlerstraße 3. - Der Siedler Siedler Siedler Albert Siedler und Wille Wobasch, Berlin. - Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler und Wille Wobasch, Berlin. - Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler und Wille Wobasch, Berlin. 25. Februar. Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler und Wille Wobasch, Berlin. 26. Februar. Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler und Wille Wobasch, Berlin. 26. Februar. Dem Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler ein Z. Siedler, Siedlerstraße 18. - Dem Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler ein Z. Siedler, Siedlerstraße 12. - Dem Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler ein Z. Siedler, Siedlerstraße 24. - Dem Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler ein Z. Siedler, Siedlerstraße 24. 26. Februar. Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler und Wille Wobasch, Siedlerstraße 60. - Der Siedler Siedler Siedler Siedler Siedler ein Z. Siedler, Siedlerstraße 43. 26. Februar. Coursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 26. Februar.

Table with columns: Dividende für Proz., Zins-termin, Cours-Notiz. Lists various bank shares and their prices.

* Die Kurse der mit * bez. Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. † Die Kurse der mit † bez. Papiere excl. Dividende für 1897.

Auskünfte über Geschäfts- u. Privatverh. ertheilen prompt u. diskret auf alle Plätze der Welt. Meyer & Co. Halle, Gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625

Reinhold Grünberg Gardinen in den neuesten u. geschmackvollsten Mustern, Rouleauxspitze, Rouleauxstoffe.

empfehlen ein großes Lager von Gardinen-Rester, zu 1-3 Fenster passend, à Fenster 3, 4 u. 5 Mk.

Leipzigerstraße 21. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

* 54 Grosse Ulrichstrasse 54. *

Das von mir angekaufte Warenlager aus der

Adolf Kleess'schen Konkursmasse

bestehend in:

Kunst-, Luxus- u. Broncewaaren, Galanterie-, Bijouterie- u. Portefeuillewaaren, sowie Herren- u. Damen-Gebrauchsgegenstände

werden zu bedeutend ermässigten Fabrikationspreisen ausverkauft.

Edmund Endert,

54 Grosse Ulrichstrasse 54,

vis-à-vis Mars-la-Tour.

H. Eikan
Leipzigerstr. 87,
billiges und größtes
Kaufhaus
der Stadt Halle,
empfehlen:



Confirmanden-
Anzüge,
größte Auswahl, gute
Stoffe, garantirt schöne
Passform in

10 Qualitäten
von 9,50 Mart an,
12,00, 13,25, 15,00
bis zu den
feinsten, Mt. 20,00.

Stoff-Lager
zu Bestellungen
nach Maass
unter Garantie guten Sitzes
mit billigster Preis-
stellung.

ferner großes Lager in
Confirmanden-Hüten,
Wäsche, Chemisets,
Stiefeletten u. Stiefeln.
Jeder Confirmand erhält
ein Extra-Geschenk.

Kaufhaus
I. Ranges.
H. Eikan
Leipzigerstr. 87.

Rohfleisch!
Empf. prima fettes Waare. ff. Anzahl-
u. Abhofscheide, bester Saucers-
braten, sehr feine Saucers-
waare.
O. Möbius, Al Ulrichstr. 29.
Pferde zum Schlachten faust 2. S.

50-60 Mark

tolten Herren-Anzüge nach Maß von ge-
schmackvollen Stoffen und gut gearbeitet.
Großartiges Lager nur guter in- u. aus-
ländischer Herren-Bekleidungsstoffe.
Arbeits etc. Auslieferung sorgfältig
u. gediegen. Bekannt des Halleischen
Vereins-Club u. des Ruder-Club „Nelson“
von 1874.

Max Tenschler, Schneidm. 20.
Jeden Sonntag von früh 6 Uhr an
ff. Speckhüden,
sowie eine reiche Auswahl von Ruchen- u.
Zwieback-Sorten; als Specialität:
ff. Wafelhüden
empfehlen
H. Eitzsch, Etag 9.

Beim Rad-Fahren
unentbehrlich
wie auch für regelmäßigen Ge-
brauch empfehlenswerth sind
Knickerbockers
Reformbeinkleider
für Damen.
In Ia. Qualitäten u. vorzüglichem
Schnitt vorrätig.

Eduard Seelig
Leipzigerstr. 5.
Special-Geschäft für
Woll-, Strumpfwaaren,
Sport-Artikel.

Confirmanden
-Taschenuhren
empfehlen
Aug. Heckel,
gebr. Uhrmacher.
Uhrenbandlung u. Reparatur-Berthaus.
Zaubenuhrige 19. I.

Zahn-Lehr-Atelier.
Zähne
von 2 Mart an,
Plomb. u. Rep. sofort.
Wird von geprüften
Damen ausgeführt. Auch wird billig die
Zahnreinigung erlernt.
Wilm. Markt 14, II. Etage.

Schladitz-Räder!
1898er Catalog ist erschienen und frei
zu beziehen.
Derselbe enthält den neuesten Rahmenbau
mit Kurbelzapfen und sonstigen Neuerungen.
Preise auf das Niedrigste veranschlagt, aber fest.
General-Vertreter
für Halle a. S. und Saalkreis
Conrad Wurmstich,
Werbegewerkestr. 164.
Das. gutsch. geb. Pneumat.-Rover
zu verkaufen.

Arin-Untersuchung
gem. u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
fertig gemüthlich und billig
Kroptzsch, K. Krüger, Auguststr. 24.

Saat-Kartoffeln:
Saxonia,
Nassengrunder,
Salatrinen,
abzugeben bei
A. Walthor, Canuna.

Widerstehlichen, eiserne Caggen,
neuestes System, höch vorzüglich
Ernst Koch, Drestau.

Asthma-
und
Rheumatismus-
Leiden wird das erprobte Austreual
(Ol. Eucalypti absolut) bestens empfohlen.
Selbst Leute, welche schon lange Jahre mit
dieser Krankheit behaftet waren u. alle Arten
erfolgslos anwandten, sind durch Gebrauch
meines Austreual davon befreit worden.
Auskunft gebe tosen- und portofrei.

Ottom. Max Prohaska,
Altingenthal 1. S. Nr. 1.

Althee- u. Zwiebelbonbon
a 1/2 D. 50 Pfg. Wiedervertäufeln
Vorzugspreis.
Halleische Zuckerwaaren-Fabrik
Halle a. S.
G. Renner, nachfolg.,
Leipzigerstr. 42, Zehnamstr. 2.

Bei 20 Jahren, heile
Jedem mit, wie ich mit 18
Jahren meine schmerzlichen
Schnurrbart
erlangte.
O. Muehlradt
in Altona, Elbe r.

Graue Haare
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne,
nicht-entzündliche, helle od. dunkle
Netzarbe durch unsere ge. artier. unerschad-
liches Original-Präparat „Grisin“ (Grisin-
lich geschützt.) Preis 2 M. Funke & Co.,
Parfümerie hygienische, Berlin S.,
Friedrichstraße 8.

Bei an
Epilepsie =
(Höllisch, Krämpfe) u. anderen nervösen
Zuständen leidet, verlange Proschüre dar-
über. Erhältl. gratis u. franco durch die
Schwanen-Apothek. Frankfurt a. M.

Querfurter Milch-Seife
(Toilette- u. Haushalt-)
ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen
sehr geliebt, empfiehlt
Olga Brannl, Weidenplan 30.

Preislisten
berichtet
gratis
Chirurg. Gummiwaaren-
u. Bandagen-Fabrik
J. Kantorowicz, Berlin C., Auguststr. 48.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist dies in 24. Aufl. erschienen Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestülte Herren- und
Social-System
Preisverzeichn. für 1.4 L. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Stiefel u. Schuhe werden billig be-
reitet, reparirt.
W. Stenmetz, nur bei
W. Stenmetz mit gutem gebrauchten
W. Stenmetz, Alter Markt 11.
Von Anfang April Eisenstr. 10.

Gr. Rothe Pracht-Betten.
Kurz Zeitwäde, der Leipz. Ausrichtung
hell, weiß, gem. we. Ober, Unter-
bett u. Kissen, mit weich. Bett, gefüllt
mit 12 1/2 A. Pracht. Postbetten nur
17 1/2 A. Dr. rot-rot-weiß gefärbt-
betten nur 22 1/2 A. Geben 15000 Familien
haben u. Betten 1. Geben. Gey. Preis
1/4 A. große. Nichtpost, sehr Betrag retour.
A. Kirschenberg, Leipzig, Büchsenstr. 12.

Zahn-Arzt Metzger,
staatlich mit „sehr gut“ approbirte;
Förbis, Am Markt Nr. 29.
Sprechstunden 9 bis 5 Uhr.

Special-Arzt Berlin.
Dr. Meyer, Arconstr. 2. II.,
heilt Geschlechts-, Genu- u. Frauen-
Krankheiten, sowie Wundgeschwüre
nach langjähr. Bewähr. der Methode,
bei frischen Fällen in 2-4 Tagen,
veraltet. u. verweirte Fälle beson-
ders in sehr kurzer Zeit. Honorar
mäßig. Sprechst. 11-2 Uhr, 5-7 Uhr.
Nad. Am Sonntage. Auswärts
gehörigermäßig mit gleichem Erfolg
besucht u. verweigert.

Künstl. Zähne,
von 2 A. an, sehr schön, ein-
Reparaturen, Kronen, Zahn-
operationen führt aus
Rob. Pfandler,
Leipzigerstraße 33.

Mürbeig-Kräppeln,
4 Stück 10 Pfg.
Pfannkuchen, gefüllte, a Dyd.
50 Pfg.
ungefüllte a Dyd. 25 Pfg.
täglich frisch, empfiehlt
F. Kern, Gr. Steinstr. 39.

Althee-Bonbon
(Eibisch-Bonbon)
- 1 Bund 50 Pfg. empfiehlt -
Martin Müller,
Sonnigfuchen u. Zuckersauren-Fabrik,
Geiststr. 51. I. Etage.
Verkauft aus ein Privat-Kundsch.
Diebe den Kohlenzähler sind
a 1/2 D. 20 und 40.
Kohlenzähl. Fabr. Halle a. S., Reifstr. 8.

Engl. Wäsjerollen u. Sobelbände
liefern billig
A. Neumann,
Waldenfabrik, Winterfeld.

Adolf Bothe,
Zahnkünstler,
An der Universität 3. part.
Sprechstunden von 9-5 Uhr.
Früher bei Prof. Hollander.

Rest. gold. Kette,
Alter Markt.
Vereinszimmer frei.
Gortnädigster Rheumatismus
jeder Art wird binnen 4-8 Tagen sicher
heiligt. Müller, Burgstr. Dr. med. Rosen-
berg's Chemisch-Pharmazie, Berlin.
Anfangsstraße 48.

Etiquetten-Fabrik
Carl Warnecke,
Halle a. S., Böbergasse.
Gr. Lager von Wein- u. Liqueur-Etiquetten.

PATENTE etc.
schnell gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG
Jung. Restaurateur, 28 3/4. I. Hofmann
führt einer hässlich erogenen Dame (mit
etwas Vermög.), heißt bald. Verheiratet.
Diest. umt. D. 10 a. b. C. p. D. St. etc.

Lieferant
sämtlicher Conium-Vereine
von Halle u. Umgeg.
Allgem. Cons.-Verein.
Gieblich. Cons.-Verein.
Beamten-Vereine.
Bürger-Cons.-Verein.
Hausgenossenschaft
Loest's Hof.
Cröllwitzer Cons.-Verein.
Trothaer Cons.-Verein.
Lettiner Cons.-Verein.
Dölauer Cons.-Verein.
Wettiner Cons.-Verein.
Amendorfer Cons.-Ver.
Wanslebener Cons.-Verein.
Weichensteller-Verein.

Verkauf gegen
Consummarken
oder Baar-
Auszahlung
der Procente.
Kaufhaus
H. Eikan
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Herren-, Damen- und
Kinder-Confection
Hauptkatur. Leinen- u.
Baumwollwaaren.
Schulwaaren.
Billige Preise. Reder Bedienung

Saxonia - Kartoffeln,
gut verleierte Saatwaare, verkauft
Gut Ruscheshof,
an der Merseburgerstr., Leipzig 426.
Bad Lauchstädt,
Koch- u. Viehmarkt
am 2. März 1898.
Ständig wird nicht erhoben.
Große Auswahl in
Gejang-Büchern,
Otto Thieme,
Leipzig.

Stiefel u. Schuhe,
sehr dauerhaft, aus guten Materialien ge-
arbeitet, wie bekannt, empfiehlt billig mit
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Von Anfang April Eisenstr. 10.

Früher, in mittl. Jahren, eocant.,
mit volkr. Ausstattung u. ein. Vermög., lange
Jahre Kriegerthätigkeit auf groß. Schlach-
torten, wünscht sich zu verheirathen.
Eingemeinte Offerten unter B. 50 in
der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Stiefel u. Schuhe,
sehr dauerhaft, aus guten Materialien ge-
arbeitet, wie bekannt, empfiehlt billig mit
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Von Anfang April Eisenstr. 10.

Stiefel u. Schuhe,
sehr dauerhaft, aus guten Materialien ge-
arbeitet, wie bekannt, empfiehlt billig mit
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Von Anfang April Eisenstr. 10.